

1628 Version – In Melodey des 37.

Cantus  
Ergüen dich nicht  
Wenn Zuben werden

Altus  
Ergüen dich nicht  
Wenn Zuben werden

Tenor  
Ergüen dich nicht  
Wenn Zuben werden

Bassus  
Ergüen dich nicht  
Wenn Zuben werden

1. Von Gnad und Recht soll sin - gen  
Herr Gott, lass wohl ge - lin - gen,  
Mein Mund ein schö - nes Lied,  
Dein Lob ver - schweig ich nit,

Vor-sich - tig ich mein Sa-chen führ, Geh red - lich um mit al - len, Die zu ge-hö - - ren mir.  
(4)

Vor-sich - tig ich mein Sa-chen führ, Geh red - lich um mit al - len, Die zu ge-hö - - ren mir.

Vor-sich - tig ich mein Sa-chen führ, Geh red - lich um mit al - len, Die zu ge-hö - - ren mir.

Vor-sich - tig ich mein Sa-chen führ, Geh red - lich um mit al - len, Die zu ge-hö - - ren mir.

2. In meinem Haus ich wandel  
Treulich und ohn Gefähr,  
Nehm mir für keinen Handel,  
Der Gott zuwider wär,  
Der Übertreter Feind bin ich,  
Laß den nicht bei mir bleiben,  
Der Gottes Wort vernicht.

3. Den Bösen ich nicht leide,  
Er muß weichen von mir,  
Verkehrtes Herz ich meide,  
Das abweicht, Herr, von dir,  
Wer sein'n Nächsten mit falschem Mund  
Und giftger Zung verleumdet,  
Den vertilg ich zur Stund.

4. Die sich so stolz gebärden  
Und tragen hohen Mut,  
Der'r Freund kann ich nicht werden,  
Sie han's bei mir nicht gut,  
Mein Augen sehen mit Begier  
Nach treuen Leutn im Lande,  
Daß sie wohnen bei mir.

5. Die mir solln an der Seite  
In meinem Dienste stehn,  
Müssen sein fromme Leute,  
Die mit Wahrheit umgehn,  
Am Hof leid ich kein falschen Mann,  
Sie können nicht gedeihen,  
Die mit Lügen bestahn.

6. Die, so das Recht verkehren,  
Bei mir nicht werden alt,  
Götzendienst, falsche Lehre  
Vertilg ich alsobald,  
Damit ins Herren Stadt und Land  
Gottlose Übeltäter  
Nicht kriegen Oberhand.

Text in modernisierter Schreibweise